Anzeige

Damit es den Füßen wieder gut geht

Neue Operationsmethoden bei Hallux Valgus und Vorfußbeschwerden

Zehenfehlstellungen und Fußschmerzen nehmen in unseren Zivilisationsländern stetig zu, eine Folge des um sich greifenden Bewegungsmangels in Verbindung mit einer Bindegewebsschwäche. Während bei Frauen eher die Schiefstellung der Großzehe (Hallux Valgus) dominieren, ist es bei Männern eher die Arthrose (Gelenkverschleiß) des Großzehengelenks (Hallux Rigidus).

Allein im Bereich des Vorfußes gibt es mehr als 100 Operationsverfahren sowie neuere Entwicklungen, für die die fußchirurgische Praxis von Dr. Klaus Fecher und Dr. Georg Benes Ansprechpartner ist. (Langfristiges) Ziel aller Verfahren ist, möglichst schonend zu operieren sowie eine möglichst schnelle Belastung und damit eine rasche Heilung zu gewährleisten.

Der **Hallux Valgus** ist das häufigste Krankheitsbild in Bereich des Vorfußes. Ursache ist eine allgemeine Bindegewebsschwäche, die im Laufe der Zeit zu einer Muskeldysbalance, meistens in Kombination mit der Ausbildung eines Senk-Spreizfußes, führt. Enge Schuhe mit hohen Absätzen können das Problem verschlechtern, sind jedoch nicht die alleinige Ursache.

Hallux Valgus vor der Operation

Hallux Valgus nach der Austin Operation

Bis vor einigen Jahren wurde immer das Großzehengrundgelenk teilweise entfernt. Dies führte jedoch oft zur Instabilität des Gelenks und zu weiteren Problemen. Heute wird das Gelenk erhalten und die Zehe durch eine Knochenkorrektur gerade gestellt. Die Stabilisierung erfolgt mit feinen Drähten oder kleinen Titanschrauben, die eine sofortige Vollbelastung nach der Operation ermöglichen.

Mittelfußbeschwerden, die häufig Folge eines **Hallux Valgus** sind, werden durch eine Verlagerung der schmerzhaften Mittelfußköpfchen gleich mitbehandelt.

Bei weit fortgeschrittener Arthrose kommt ein gelenkerhaltendes Verfahren wie beim **Hallux Valgus** nicht in Frage. Mit einer Gelenksversteifung (Arthrodese) lässt sich aber schmerzfreies Gehen erreichen. Möglich ist auch, eine Gelenksprothese zu implantieren, allerdings ist diese Methode wegen der Haltbarkeit von höchstens fünf Jahren nicht für alle Patienten geeignet.

Wann eine Operation notwendig ist, hängt von mehreren Faktoren ab. Wichtigster Grund sind Schmerzen, die mit konservativen Mitteln, zum Beispiel Einlagen, nicht zu beheben sind. Solange die Schmerzen nicht zu stark sind, ist in der Regel keine Operation notwendig. Eine Ausnahme sind jedoch so genannte verlagerte Schmerzen. Dabei kann die Ursache zwar am Fuß lokalisiert werden, die Schmerzen sitzen aber an anderer Stelle, zum Beispiel im Bereich des Kniegelenkes oder der Wirbelsäule. Hintergrund ist ein verändertes Gangbild, welches mit der Zeit entsteht, wenn der Fuß nicht mehr richtig abrollt.

Zur Diagnostik zählt neben dem Röntgenbild die Laufbandanalyse mit dynamischer Fußdruckmessung. Die operative Planung wird am Computer simuliert und das Ergebnis in der Computersimulation vorgezeichnet. Wichtig ist auch eine gute Nachsorge.

Kostenlose Infoabende zu diesem Thema finden am 25.9., 16.10. und 13.11. jeweils um 19.30 Uhr in der Ludwigstraße 4 statt. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0 60 21/58 03 10.

Praxisgemeinschaft Orthopädie und Sportmedizin

Dr. Fecher & Dr. Benes
Praxisgemeinschaft für Orthopädie & Sportmedizin
rekonstruktive & ästhetische Fußchirurgie
www.dr-fecher.de

Dr. med. Klaus Fecher

Dr. med. Georg Benes

- **Rekonstruktive Fußchirurgie**
  Ltd Arzt: Dr. Klaus Fecher
  Hallux Valgus, Hallux Rigidus, Zehenfehlstellungen, Anomalien, Fersensporn, Rezidiveingriffe nach Vor-OP
- **Knie- und Hüftgelenkchirurgie**
  Ltd Arzt: Dr. Georg Benes
  Knie- und Hüftgelenkendoprothetik, Minischlitten

Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem
- Ambulante und stationäre Operationen
- Schwerpunkt Fuß-, Knie- und Hüftgelenkchirurgie
- Wirbelsäulenbehandlung - Bandscheibenprobleme
- Stoßwellenzentrum - Triggerpunkttherapie
- SpineMed Extensionstherapie

Orthopädische Praxisgemeinschaft – Dr. Fecher & Dr. Benes
Ludwigstraße 4
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 580 310
Fax 0 60 21 / 580 3122
fecher@fusskliniken.de
www.dr-fecher.de